

240 Werfer kämpfen um 38 Goldmedaillen

Meisterschaften des Friesischen Klootschießer-Verbandes: Kurvenreiche Strecke fordert die Werfer heraus



Der Pfalzdorfer Gerd Schütte gehört bei den FKV-Meisterschaften bei Männer III mit der Gummikugel zum Kreis der Anwärter auf die Goldmedaille. Er holte sich am vergangenen Wochenende den Titel bei den Landesmeisterschaften. 1533 Meter waren das Maß der Dinge. Foto: Frerichs

fwa Hesel. Mit den Einzelmeisterschaften auf höchster Ebene bestreiten die Boßler des Friesischen Klootschießer Verbandes (FKV) am Wochenende auf der Straße ihren letzten Saisonhöhepunkt. Die insgesamt 240 Akteure ermitteln in 38 Klassen auf zwei anspruchsvollen Wurfstrecken ihre neuen Titelträger. Die beiden Landesverbände aus Oldenburg und Ostfriesland schicken mit den jeweiligen Medallienträgern namhafte Werfer ins Rennen. Neben Wurfkraft benötigen die Teilnehmer in Hesel insbesondere ein ordentliches Maß an technischem Verständnis, um die Strecke zu meistern. Während sich das Eisenkugelwerfen in Schwerinsdorf noch übersichtlich gestaltet, haben sich die Teilnehmer in Hesel auf eine kurvenreiche und sehr individuelle Strecke einzustellen. Die Stiekelkamper Straße lässt knappe Meterentscheidungen erwarten. Es ist ungewöhnlich, dass die Leistungsdichte aller Altersklassen so eng zusammen liegt. Ein Männer III-Werfer oder eine B-Jugendliche beispielsweise können leistungsmäßig problemlos mit den Hauptklassen mithalten. Ob sich deshalb alle Favoriten durchsetzen, ist zu bezweifeln. Die Wettkämpfe beginnen am Sonnabend ab 9 Uhr mit den Altersklassen IV. Der Nachmittag ist allen Jugendklassen (außer Jugend A) vorbehalten. Der Sonntag steht ganz im Zeichen der Hauptklassen I bis III und den A-Jugendlichen. An beiden Tagen sind jeweils drei Siegerehrungen im Zelt beim

Startbereich vorgesehen. Sieben Titelverteidiger haben die Hürden der Kreis- und Landesmeisterschaften genommen, um sich vielleicht mit einer Medaille auf FKV-Ebene erneut in die Siegerlisten einzutragen. Bereits zum dritten FKV- Titel in Folge greift das Nachwuchstalents Christina Damken (Reitland). Die Tourwerferin gewann in Südarle und Sandelermöns und tritt jetzt mit der Eisenkugel in Frauen I an. Mit Europameister Henning Feyen (Ruttel / Eisen), Dagmar Meinjohanns (Ruttel / F II, Holz), Gerd Schütte (Pfalzdorf / M III, Gummi) und Anton Meyer (Sandhorst / M IV, Gummi) sind gleich mehrfache FKV-Meister als Titelverteidiger vertreten. Fenja Frerichs (Ardorf / Jugend B Holz) und Stefan Runge (Kreuzmoor / Jugend A Holz) starten im Nachwuchsbereich, um das goldene Edelmetall zu verteidigen. Nach drei FKV-Titeln in Folge musste Anke Klöpfer (Münkeboe/M.) in Jugend A Eisen etwas überraschend auf Landesebene passen. Im Jahr vor den Europameisterschaften in Irland positionieren sich die Topwerfer des Verbandes mit Rang und Namen. Allein 15 Aktive aus der abgelaufenen Championstour sind am Wochenende mit von der Partie. Mit Henning Feyen (Ruttel) und Rena Broßonn (Müggenkrug) geben die derzeit amtierenden Europameister ihre Visitenkarten ab. Die frisch gebackene Toursiegerin Sandra Schimanski (Schweinebrück) könnte mit der FKV-Krone auf ihren Landestitel mit der Eisenkugel noch das I-Tüpfelchen auf eine überragende Saison setzen. Die mehrfache Europameisterin Antje Schöttler-Gerjets (Reepsholt) hat in Holz ihr Ticket für die FKV- Meisterschaft gelöst. Bei den Männern ist, mit Ausnahme des Boßlers des Jahres Ralf Klingenberg (Rahe), die Tourspitze mit Ralf Rocker (Langefeld / Eisen), Karsten Biermann (Westeraccum / Gummi) und Frido Walter (Pfalzdorf / Holz) komplett vertreten. Große Freude und Erleichterung bei Jürgen Sassen (Westeraccum). Der unglückliche Zehnte der Championstour qualifizierte sich als Vize-Landesmeister mit der Eisenkugel sofort wieder für die neue Toursaison. FKV-Boßelobmann Frido Walter weist die Aktiven darauf hin, dass der Schiedsrichter nicht als Bahnweiser fungieren darf, sondern jeder Teilnehmer zwei Betreuer einplanen muss. Hauptgrund ist das wiederkehrende Fehlverhalten einer Vielzahl von Aktiven, die es mit dem Überschreiten der Abwurfmarkierung scheinbar nicht so genau nehmen. Diese Neuregelung hat bei den Landesmeisterschaften der Ostfriesen im Jugendbereich bereits vorzüglich funktioniert.